



Helmstedter Verein für
Städtepartnerschaften und
internationale Begegnungen e.V.



Helmstedt international

HPV-Magazin 2022-2024



Mondeville



Vitré



Chard



Northam



Albuquerque



Fiuggi



Haldensleben



Swetlogorsk



Orastie

Inhalt

Bewegte Zeiten.....	2
Das Leben ist ein langer, ruhiger Fluss	3
Toleranz und Offenheit im Handeln.....	5
Städtepartnerschaft verliert wichtige Triebfeder.....	8
Nachruf	9
Famose Reise nach Vitré	10
Amitié franco-allemande	12
Jugendaustausch auf eigene Faust	14
Jubiläumsbesuch aus Chard	15
Reise nach England führte nach Chard und Northam	16
Sprachprofis aus London zu Gast in Helmstedt	18
„Am schönsten war es in Helmstedt“	19
Reise im Herbst 2024 zur Balloon Fiesta	21
Fußball-B-Jugend aus Orastie zu Besuch	22
Vorstandsmitglieder	23

Impressum

Herausgeber

Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften
und internationale Begegnungen e.V. (HPV)
c/o Dr. Joachim Scherrieble
Markt 1
38350 Helmstedt
Tel. 05351/17-1221
info@hvp-online.de
www.hvp-online.de

Auflage: 1.000 Stück

Erscheinung: August 2024

Gestaltung und Konzept

WARMBEIN kommunikation www.warmbein.com

Das Urheberrecht der Fotos und Texte liegt bei den jeweiligen Erstellenden. Eine Verwendung außerhalb dieser Broschüre ist nur mit Einverständnis des HPV zulässig. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Bewegte Zeiten

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Städtepartnerschaften,

wir blicken auf ein bewegtes, ereignisreiches Jahr 2023 zurück, welches von Begegnungen und Besuchen unser partnerschaftlichen Beziehungen geprägt, welches uns jedoch auch die Bedeutung und Wichtigkeit unserer internationalen Beziehungen einmal mehr vor Augen geführt hat. Unser Kontinent ist zu einem Schauplatz eines Angriffskrieges geworden auf dem Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit stattfinden. Eine für friedliebende Europäer unerträgliche Situation, die wir uns noch vor zwei Jahren nicht haben vorstellen können.



Lassen Sie uns gerade deshalb auf unsere langjährigen Freundschaften, den gegenseitigen Respekt und die Wertschätzung blicken, die auch im vergangenen Jahr intensiv gelebt wurden. Ich persönlich erinnere mich sehr gerne an meinen ersten Besuch in Orastie und den warmherzigen Empfang in unserer rumänischen Partnerstadt. Besondere Ereignisse waren natürlich auch die 40-jährigen Partnerschaften, die wir mit unseren Freundinnen und Freunden aus Chard und Albuquerque im Sommer des vergangenen Jahres mit einem Empfang im Rathaus gewürdigt und ausgiebig im historischen Ambiente des Passhofes des Klosters St. Ludgerus gefeiert haben.

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Sinn geben.“

Wilhelm von Humboldt

Mein Dank gilt den Aktiven unseres Städtepartnerschaftsvereins, der diese vielen schönen und wertschätzenden Begegnungen mit ihrem Einsatz und ihrem Engagement erst möglich gemacht haben. Ich blicke mit Freude und Zuversicht auf das Jahr 2024, in dem Begegnungen und Fahrten bereits fest eingeplant sind. Ganz herzlich danke ich allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und für die Gastfreundschaft, mit der sie unsere Gäste hier bei uns in Helmstedt immer wieder empfangen. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere partnerschaftlichen Beziehungen vieltalig bleiben und dieser reiche Schatz an Verbindungen in die Zukunft geführt werden kann. Nicht zuletzt bietet es auch der nachfolgenden Generation ein gutes Beispiel für ein vorurteilsfreies Miteinander.

Ihr Wittich Schobert

Bürgermeister der Stadt Helmstedt

Das Leben ist ein langer, ruhiger Fluss

Ja, wir leben in der Tat in bewegten, fast schon will ich sagen in besorgniserregenden, schwierigen Zeiten – Bürgermeister Wittich Schobert hat in seinem Vorwort schon darauf hingewiesen – Sorgenfalten stellen sich ein, egal wohin wir schauen. Gerade deshalb sind Städtepartnerschaften, gelebte Völkerverständigung von unten, die hierdurch ausgelöste Versöhnungsdynamik sowie die von uns propagierten Werte wichtiger denn je.

Auch und gerade in Zeiten zunehmender Europafeindlichkeit und wachsendem Nationalismus in den meisten „westlichen“ Ländern ist es wichtig, unsere Werte zu propagieren – und zu leben! Dies werde ich nicht müde, akzentuiert vorzutragen und zu betonen – hier wie bei den Ansprachen in unseren Partnerstädten: im Gegensatz zu aktuell gesellschaftlich häufig kommunizierten Werten wie Erfolg, Luxus und Konsum einen uns Agierende internationaler Begegnungen in unseren Partnerstädten Werte wie Gastfreundschaft, Gerechtigkeit, Menschlichkeit, Toleranz, Verantwortung und Freiheit sowie Offenheit gegenüber anderen Kulturen. Und ja, das Leben ist – wie ist die gleichnamige französische Filmkomödie aus dem Jahr 1988 beschrieb – „ein langer ruhiger Fluss“...

Vieles von dem, was wir vor der COVID-19-Pandemie – im HPV an internationalen Begegnungen – realisieren konnten, musste jahrelang pausieren. So freut es mich umso mehr, dass wir vieles wieder aufnehmen konnten, in den letzten Monaten intensive Begegnungen, Feste und Jubiläen feierten, Besuchergruppen, Jugendprojekte und Schüleraustausche realisierten – hier in Helmstedt sowie in unseren Partnerstädten. Alte Freundschaften konnten wiederbelebt und neue geknüpft werden. Wir durften wunderbare Gastfreundschaft (er-)leben. Lesen Sie hierzu in diesem HPV-Magazin von „Toleranz und Offenheit im Handeln – 50 Jahre deutsch-französische Freundschaft“ (ab Seite 5) und genießen Sie einen „Jubiläumsbesuch aus Chard“ (ab Seite 15). Begeistern Sie sich über die französische Ehrenbürgerwürde für einen Helmstedter ob seines herausragenden Engagements (ab Seite 10), freuen Sie sich über das Urteil der Reisegruppe aus Albuquerque zu ihrer Deutschland-Reise „Am Schönsten war es in Helmstedt“ (ab Seite 19), goutieren Sie Informationen zur „Balloon Fiesta 2024“ (ab Seite 21) und staunen Sie über ein „städtepartnerschaftliches Doppel“ – der soeben aus Chard und Northam Zurückgekehrten (ab Seite 16). Erfreuen Sie sich an authentischen Berichten zum klassischen Schüleraustausch über die „Amitié franco-allemande“ (ab Seite 12) sowie zu einem „Jugendaustausch auf eigene Faust“ dreier unternehmungslustiger Helmstedter Jugendlicher (ab Seite 14) und lesen Sie über (junge) Helmstedter Poeten und (alte) „Sprachprofis aus London“ (ab Seite

18) sowie über die „Fußball-B-Jugend aus Orastie“ (ab Seite 22).

Zu diesem langen ruhigen Fluss gehört auch, dass wir Menschen, mit denen wir unsere Werte und unser Engagement für internationale Begegnungen viele Jahre gemeinsam freundschaftlich teilen durften, loslassen mussten – lesen Sie mehr hierzu auf den Seiten 8 und 9.

Im Vorstand beschäftigten wir uns in den zurückliegenden Monaten intensiv mit allerlei grundsätzlichen Themen. Eines der Stichworte ist „Generationenwechsel“. Ich bin sehr froh und dankbar, dass es uns gelungen ist, langjährige HPV-Agierende durch engagierte und motivierte jüngere Menschen abzulösen – olympisch gesprochen, die internationale Flamme in jüngere Hände weiterzureichen. Zu den Verantwortlichkeiten im HPV-Vorstand lesen Sie bitte Seite 23.

Ein weiteres Stichwort, das uns umtreibt und beschäftigt, ist der weitere Ausbau von „Kooperationen“ mit verlässlichen Partnern über die traditionelle internationale Begegnungsarbeit hinaus – etwa die Kreismusikschule in Helmstedt, die Bürgerstiftung Ostfalen, der Helmstedter Sportverein 1913 e.V. (HSV) sowie die Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel...

Auch beim HPV klappt nicht immer alles auf Anhieb. Das für Juli 2024 geplante internationale Jugend-Sport-Camp (Dank an Dani Meyer!) in Kooperation mit der Bürgerstiftung Ostfalen und dem HSV mussten wir aufgrund der kurzfristigen Absage von Jugendlichen aus Orastie leider auf 2025 „verschieben“ – möglichst mit Jugendlichen aus allen Partnerstädten.

Noch nicht zu lesen, aber zum Freuen: Für den Herbst erwarten wir zweimal französische Gäste. Anfang November kommen die Freunde aus Mondeville, am 2. November findet zu unserem 50-jährigen Jubiläum im Brunnentheater ein gemeinsames Konzert des Symphonieorchesters der Kreismusikschule Helmstedt und des Orchestre d'harmonie (La Société Musicale Normande de Mondeville) statt. Anfang Dezember kommen knapp 40 französische Freunde aus Vitry, die die Weihnachtsmärkte der Region und in Helmstedt besuchen werden. Wir freuen uns schon sehr!

Ihr Dr. Joachim Scherrieble

Vorsitzender Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen

PS: Kennen Sie schon unseren Instagram-Account [staedtepartnerschaften_he/](#)





Für alle, die Sport lieben.

So wie wir.



SPORT-THIEME
Begeistert für Bewegung

sport-thieme.de





Toleranz und Offenheit im Handeln

50 Jahre deutsch-französische Freundschaft – 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft Büddenstedt-Helmstedt-Mondeville

Um dieses besondere Ereignis gebührend zu feiern, reiste unter der Federführung des Helmstedter Vereins für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen (HPV) eine 17-köpfige Delegation vom 28. September bis zum 3. Oktober in die französische Partnerstadt in die Normandie. Die Zusammensetzung der Reisegruppe war gewollt und spiegelt die Ausgangslage dieser Städtepartnerschaft wider.

Beteiligt waren Personen aus Büddenstedt und Offleben, die vor 50 Jahren die Städtepartnerschaft mit auf den Weg gebracht und über viele Jahre hinweg einen lebendigen Austausch mit Mondeville gepflegt haben – so etwa Teilnehmende des ersten Jugendaustauschs vor 50 Jahren sowie die zwei noch bestehenden von insgesamt vier aus der Städtepartnerschaft hervorgegangenen deutsch-französischen Ehepaare. Außerdem waren Menschen dabei, die Freundschaften und Erinnerungen an viele schöne Begegnungen mit französischen Freunden aus Mondeville und aus Vitré teilen – sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für potentielle zukünftige Projekte. Durch die 2017 erfolgte Fusion der Gemeinde Büddenstedt mit der Stadt Helmstedt gilt es, Ideen zu entwickeln, wie jeweils gewachsene und lebenswerte Partnerschaftsstrukturen in ein lebendiges Miteinander zu führen sind.

Nach gut 1.000 Kilometern Fahrt traf die Gruppe planmäßig am frühen Donnerstagabend in Mondeville ein und wurde von den Organisatoren und den Gastfamilien freudig in Empfang genommen. Hierbei kam es zu herzlichem Wiedersehen ziemlich bester Freunde sowie zu sehr freundlichem, mit positivem „Kribbeln“ begleitetem Kennenlernen von „Neukonstellationen“.

Am Freitagmorgen stand – auf besonderen Wunsch der Helmstedter Delegation – ein Gespräch im Rathaus Mondeville zum Thema Zukunftsplanung auf der Agenda. Hierbei trafen der HPV-Vorsitzende Dr. Joachim Scherrieble, die Städtebeauftragte für Mondeville und Vitré, Monika Bartels-Röcker sowie die Jugendbeauftragte Daniela Meyer in Begleitung

von Arlette Scherrieble vom Verein Mütterzentrum e.V. und Jan Meyer, Geschäftsführer des HSV und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Helmstedter Sportvereine (ARGE), auf eine entsprechende Mondeviller Personengruppe aus Stadtverwaltung und Vereinen, u.a. mit der Vorsitzenden des Comité du Jumelage (Städtepartnerschaftsverein), Véronique Cliquet, dem Stadtrat und stellvertretenden Bürgermeister Christophe Legendre sowie Michael Jeannin, Geschäftsführer des Verbandes der Sportvereine von Mondeville. Dieser Rahmen ermöglichte es, ein vom HPV-Vorsitzenden in französischer und deutscher Sprache vorgelegtes und vorgestelltes Diskussionspapier mit einem ganzen Paket konkreter Begegnungsideen in sportlicher, musikalischer, kultureller und sozialer Hinsicht miteinander zu diskutieren – und gemeinsam konkrete Projektvorschläge zu entwickeln.

Diesen theoretischen Tagesauftakt ergänzte am Nachmittag eine Stadtrundfahrt für die gesamte Gruppe. Die angesteuerten Orte und Einrichtungen gewährten Einblicke in die Historie der Stadt und verwiesen auf künftige Austauschaktivitäten. Neben imposanten Kirchen verdeutlichten faszinierende Sportstätten das breit gefächerte qualifizierte Sportangebot in Mondeville. Beeindruckt zeigten sich die Helmstedter vom Besuch im Théâtre La Renaissance, einem ehemaligen Kino, das seit Jahren von einem Förderverein als Programmtheater betrieben wird. Das bereits am Vormittag angesprochene musikalische Angebot sowie der im Vorfeld vom HPV initiierte Austausch des Blasor-



Stefan Schadebrodt
Ihr Immobilienprofi



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Gerne kümmere ich mich um alles Notwendige:
Vom Exposé über Besichtigungen mit finanzierungsgeprüften Interessenten bis hin zum Notartermin.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
0 53 51 / 58 55 75

Stefan Schadebrodt · Ihr Immobilienberater
Stobenstraße 40 · 38350 Helmstedt
E-Mail: stefan.schadebrodt@lbs-nord.de

www.lbs-helmstedt.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



chesters „Harmonie Mondeville“ als passendes „Gegenstück“ zum Symphonieorchester der Helmstedter Kreismusikschule wurden erneut diskutiert.

Offizieller Höhepunkt der Reise am Samstag war der Festakt anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft. Véronique Cliquet, Vorsitzende des Comité du Jumelage, hatte ins Zentrum „Carrefour Socio Culturel et Sportif“ geladen. Mit ihrem Team hatte sie ganze Arbeit geleistet, der Raum war festlich vorbereitet und sie konnte erleichtert und sehr herzlich alle geladenen Gäste begrüßen: „Merci d'être venus!“

Die Bürgermeisterin Hélène Burgat ließ es sich nicht nehmen, diesem besonderen Jubiläum Respekt zu zollen und den Menschen zu danken, die sich seit Jahren dafür eingesetzt haben. Sie verwies auf die lange Beziehung und die entstandenen tiefen Freundschaften, freute sich, dass konkrete Vorstellungen zur weiteren Ausgestaltung in Angriff genommen würden und wies darauf hin, dass es beim Weg eines Neuanfangs vermutlich Höhen und Tiefen, Erfolge und Misserfolge geben könne, wovon die Agierenden sich nicht entmutigen lassen sollten. „Die Stadt Mondeville wird Sie hierbei begleiten und unterstützen“.

Anschließend erinnerte Joachim Scherrieble u.a. an die Bedeutung der Städtepartnerschaften im Hinblick auf die hierdurch freigesetzte Versöhnungsdynamik. „50 Jahre Städtepartnerschaft Mondeville Büddenstedt-Helmstedt, das heißt auch 50 Jahre ‚Völkerverständigung von unten‘, einfach beeindruckend!“ Er dankte und würdigte alle Aktiven der letzten 50 Jahre, besonders Waltraud Buchholtz, ehemalige Schulleiterin in Neu-Büddenstedt, und ihrem Kollegen Oskar Borchers. Sie hatten die Mitglieder des Rates der Gemeinde Neu-Büddenstedt von der Idee einer Städtepartnerschaft mit einer Gemeinde in Frankreich überzeugt: Vertretende beider Gemeinden unterschrieben die Partnerschaftsurkunden am 13. April 1973 in Mon-

deville und am 5. Mai 1973 in Neu-Büddenstedt.

Scherrieble und Bartels-Röker freuten sich über die attraktiven Sommer-Jugendbegegnungen mit Aufenthalten in den Familien, auf dem Campingplatz in Cabourg oder im Zeltlager in Büddenstedt auf dem Schwimmbadgelände. Sie freuten sich über ehemalige Fußballbegegnungen zwischen jungen Franzosen und dem SV Glückauf Büddenstedt und über Volleyball-Treffen mit dem TSV Offleben und einer Basketball-Freizeitgruppe. Erwähnt sein sollen ferner sowohl musikalische Treffen der „Diablos Bleus“ mit dem Spielmanszug der Blaumeisen, Chortreffen mit Schülern der Grundschule Mondeville sowie die berühmten Faschingsfeiern in Büddenstedt, die unzähligen Partnerschaftstreffen Ende September/Anfang Oktober in Mondeville und natürlich der Europamarkt in den Büddenstedter Ortsgemeinden Reinsdorf, Offleben, Hohnsleben und Neu-Büddenstedt. Nicht unerwähnt blieb der Schüleraustausch mit dem Collège Guy Liard (heute Collège Gisèle Guillemot) unter der Leitung von Frau Garrel und Herrn Kozik. Doch – so der HPV-Vorsitzende – sollten an diesem Tag nicht nur der Vergangenheit gedacht, sondern wie tags zuvor konkrete Gespräche über die Zukunft der Städtepartnerschaft geführt werden. „Wir hoffen, dass aus unseren Vorschlägen zu sportlichen und zu kulturellen Projekten vor allem junger Menschen in den kommenden Monaten tatsächliche Begegnungen erwachsen.“

Zum Abschluss präsentierte Scherrieble ein ganz besonderes Gastgeschenk: Die Stadt Mondeville hatte der Stadt Helmstedt als wunderbares Zeichen der Verbundenheit einen Ginkgo-Baum geschenkt, den schon Johann Wolfgang von Goethe verehrt und durch ein Gedicht geadelt hat – und der zwischenzeitlich in Helmstedt wächst und gedeiht. „Ich dachte mir, das ist doch eine schöne Idee, ein Ginkgo-Baum aus Mondeville wächst in Helmstedt – und ab heute wächst ein Ginkgo-Baum aus Helmstedt in Mondeville.“





Im Anschluss an den würdevollen Auftakt waren alle Gäste herzlich eingeladen, die französisch-festliche Menüfolge bei angeregten Gesprächen zu genießen. Die Entertainerin „Brigitte“ verstand es trefflich, das Publikum mitzureißen und nicht nur Monika Bartels-Röker wagte sich im Verlauf des Nachmittages auf die Tanzfläche. Ein wahrlich gelungenes Jubiläums-Fest, ob nun 50ster Geburtstag oder Goldene Hochzeit!

Am Sonntag rundete nach jeweiligem Vormittagsprogramm in den Gastfamilien ein gemeinsamer Besuch von Deutschen und Franzosen in Honfleur die Fahrt ab. Eine äußerst informative Stadtführung in deutscher Sprache begeisterte die Gäste für die an der Seine-Mündung am Ärmelkanal gelegene historische Stadt.

Nach einem letzten gemeinsamen Abend im Zentrum „Carrefour Socio Culturel et Sportif“ galt es, am nächsten Morgen Abschied zu nehmen. In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen ging es, angefüllt mit unvergesslichen Eindrücken, zurück in Richtung Helmstedt. Der Abschluss von Scherrieables Worten hallte lange nach: „Heute feiern wir hier zusammen und Morgen kehren wir zurück in unsere Städte und Länder und engagieren uns weiter für die Offenheit im Geist, für die Offenheit im Herzen und für die Offenheit im Handeln sowie für Toleranz.“

Monika Bartels-Röker und Dr. Joachim Scherrieable



WEINKOPF
INGENIEURE FÜR BAUWESEN GmbH
BERATEN • PLANEN • REALISIEREN
Hameln • Helmstedt • Salzgitter • Wolfenbüttel

Johannesstraße 7a - 38350 Helmstedt

Telefon: 05351 / 53 68 0

www.weinkopf-ingenieure.de

Städtepartnerschaft verliert wichtige Triebfeder

Die deutsch-französische Freundschaft, sie begann einst im kleinen Rahmen in einzelnen Familien. Zurück geht sie auf Menschen, die Aussöhnung und Völkerverständigung von der Basis her zu ihrem Lebenszweck erklärt hatten. Nun ist einer von diesen Menschen gestorben: Palmyre Kozik aus Mondeville, der Partnerstadt Büddenstedts, heute Helmstedts.

Die Kämpferin für ein christliches Miteinander wurde 91 Jahre alt. Wir trafen ihren Sohn Jean-Luc und seine Frau Conny Kozik in Jerxheim. „Es sind die Begegnungen in den Familien, mit denen der Frieden beginnt“, sagen sie. Ein Vermächtnis ihrer Mutter und Schwiegermutter.

Familie Kozik ist wohl das Beispiel für Versöhnung, Freundschaft und Liebe

Die Familie Kozik ist wohl das Beispiel für Versöhnung, Freundschaft und Liebe zwischen Menschen der einst verfeindeten Staaten. Conny als Tochter eines deutschen Besatzungssoldaten, der später in französischer Kriegsgefangenschaft war. Jean-Luc, der Sohn einer Französin, deren Familie von den Deutschen kurz vor Eintreffen der Amerikaner aus ihrer Heimat vertrieben und ihr Haus zerstört worden war.

Und trotzdem waren ihr Hass oder Feindschaft fremd. Vielleicht war es eine Begegnung mit einem deutschen Soldaten, der in der damals kleinen Palmyre seine eigene Tochter sah und ihr Schokolade angeboten hatte. „Ich habe von Deutschen keine Gewalt an mir persönlich erlebt“, sagte sie 2019. Damals war eine Delegation aus Helmstedt zum Tag der Befreiung, dem Jour de la libération, in Mondeville. Auch das wohl ein Bestreben von Palmyre Kozik, denn nie zuvor wohnten Deutsche diesen Feierlichkeiten in Mondeville bei.

Partnerschaft zwischen Mondeville und Büddenstedt begann 1972

Die Partnerschaft zwischen Mondeville und Büddenstedt begann 1972. Jean-Luc Kozik, der noch im Abitur stand, übernahm im Komitee die Rolle des Übersetzers und ein Stück weit des Mittlers. Er selbst hatte zuvor Conny Borchers getroffen, die später seine Frau werden sollte. Eine Ehe, die für Palmyre Kozik mehr als nur eine Ehe zwischen zwei Menschen war. Für die damals gut 40 Jahre alte Frau stellte sie eine Zeitenwende dar, die Realität gewordene Verständigung und Versöhnung über den Weg der Liebe.

1973 übernahm Palmyre Kozik die Aufgaben ihres Sohnes im Komitee. Es sollte der Beginn eines unvergleichbaren Engagements werden, denn auf das Kon-

to der Ehrenamtlichen gingen noch etliche Freundschaften zwischen Kommunen und eine Annäherung auf größerer Ebene, nämlich auf Bundesland-Ebene, zwischen der Normandie und Niedersachsen. Dabei spielte für Kozik immer der europäische Gedanke eine wesentliche Rolle. Die Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen sozusagen als Basis für eine europäische Verständigung.

Für Palmyre Kozik war die Jugend der Schlüssel zur Partnerschaft

Für Palmyre Kozik war der Schlüssel zur „Joumlage“, der Partnerschaft, die Jugend. Fortan war es auch die Jugend, die die engen Bande zwischen Büddenstedt und Mondeville pflegten und ausbauten. Die Begegnung zwischen den Menschen, sie brachte sie regelmäßig nach Büddenstedt, etwa zum Europamarkt, dem sichtbaren Zeichen zusammenwachsender Nationen, auch das ein Vermächtnis Koziks.

Die Jugend wurde älter, die Ehrenamtlichen auch, doch das Vermächtnis, es soll neues Leben in die Freundschaft bringen. „Wir müssen diesen Gedanken wieder in die Familien tragen“, sagen Conny und Jean-Luc Kozik. Und das sei in Anbetracht der Lage in der Welt wichtiger als je zuvor. Die Partnerschaft zwischen Helmstedt und Mondeville hat also Chancen, etwa über verschiedene Projekte. 51 Jahre ist sie nun alt, vielleicht, das wäre im Sinne Palmyre Koziks, 51 Jahre jung. Es ist nun an den Nachfolgern, die Freundschaft fortzusetzen und auszubauen.

Erik Beyen, Helmstedter Nachrichten vom 15.05.2024





Nachruf

Wir nehmen bestürzt und traurig Abschied von Christoph Legendre, der so unerwartet mit nur 56 Jahren am 15. Dezember 2023 in Mondeville verstorben ist.

Mit ihm verlieren wir einen überzeugten Freund der deutsch-französischen Freundschaft und als Mitglied des dortigen Städtepartnerschaftsvereins sowie des Stadtrates einen entschiedenen Fürsprecher für den Fortbestand der Städtepartnerschaft mit Helmstedt-Büddenstedt.

Wenige Wochen zuvor haben wir Christoph Legendre bei unserem Besuch in Mondeville in seiner unverwechselbar freundlichen, warmherzigen und engagierten Art wieder erleben dürfen. Er hat maßgeblich zum erfolgreichen Verlauf unseres Besuches anlässlich des 50. Bestehens der Städtepartnerschaft beigetragen. Auch zeichnete er sich durch eine Liebe zu strahlenden Farben aus. All das zusammen lässt ihn uns als einen Menschen in Erinnerung behalten, dem es gelang, graue Regentage leuchten zu lassen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Monika Bartels-Röker und Dr. Joachim Scherrieble



Helmstedter Verein für
Städtepartnerschaften und
internationale Begegnungen e.V.



Wir nehmen bestürzt Abschied von unserer
lieben Freundin

Palmyre Kozik

die am 21. April 2024 im Alter von 91
verstorben ist.

Wir sind sehr traurig und noch angefüllt von
den lebendigen Erinnerungen vom letzten
Herbst, als wir gemeinsam diskutiert, gelacht
gefeiert und getanzt haben auf die deutsch-
französische Freundschaft!

In Dankbarkeit und Hochachtung verneigen
wir uns und werden ihr stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

ADIEU, CHÈRE AMIE!

Für Mitglieder und Vorstand
Dr. Joachim Scherrieble
Vorsitzender



Helmstedter Verein für
Städtepartnerschaften und
internationale Begegnungen e.V.



Wir nehmen bestürzt Abschied von unserem
ehemaligen Vorstandskollegen und lieben
Freund

Antonio Toscano

der am 14. April 2024 kurz nach seinem 82.
Geburtstag verstorben ist.

Mit großem Engagement, hohem
Sachverstand sowie humorvoller, herzlicher
„italienischer“ Wärme hat er von 1991 bis
2007 als Städtebeauftragter für Fiuggi (Italien)
„Völkerverständigung von unten“ gelebt.

In Dankbarkeit und Hochachtung verneigen
wir uns und werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

NON TI DIMENTICHEREMO MAI!

Für Mitglieder und Vorstand
Dr. Joachim Scherrieble
Vorsitzender

Famose Reise nach Vitré „Mecki“ Jordan erhält die Ehrenbürgerwürde

Vom 14. bis 20. September 2023 besuchte eine 53-köpfige Gruppe des Helmstedter Vereins für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen e.V. die französische Partnerstadt Vitré. Es war eine besondere Fahrt mit leicht nostalgischem Charakter, organisiert vom seit kurzem ehemaligen Städtebeauftragten Heinz „Mecki“ Jordan, der sich seit 45 Jahren für die Pflege der Kontakte zu unseren französischen Freunden eingesetzt hat.

Vor diesem Hintergrund war die Fahrt der Abschluss seiner erfolgreichen Tätigkeit, die vielen auch jungen Menschen ermöglicht hat, deutsch-französische Auslandserfahrung zu sammeln. Mit Gilles Bedouet, heute Deutschlehrer in Orléans und Vizepräsident der dortigen Association Franco-Allemande, nahm ein „Kind dieser Partnerschaft“ am Austausch teil und fungierte u.a. als Übersetzer bei offiziellen Anlässen. Hier einige persönliche Eindrücke der Reise:

1. Tag: Die wunderschöne Busreise von Helmstedt nach Calais wurde durch Renate Jordans üppig gestaltetes Picknick, dessen Qualität den meisten Teilnehmenden von früheren Fahrten bekannt war, zu einem kulinarischen Highlight. Der Vorsitzende und der Schatzmeister hatten im Vorfeld der Reise beschlossen, für die beiden ein besonderes T-Shirt zu produzieren und zu finanzieren. Vorstandsmitglied Margrit Niemann überreichte den beiden bei Fahrtantritt die in den französischen Nationalfarben gehaltenen T-Shirts mit der jeweiligen Aufschrift „Renates Picknick“ und „Monsieur le Président“.

2. Tag: Der zweite Tag führte uns über die beeindruckende „Pont de Normandie“ in das von einer besonders schönen Häuserzeile am Hafen und einem sehenswerten Stadtzentrum geprägte Honfleur. Gegen 18.00 Uhr erreichte die Gruppe Vitré, wo es zu einer sehr herzlichen Begrüßung mit den wartenden Gastgebern kam. Die Mehrheit der Besucher aus Helmstedt hatte eine Unterbringung in Gastfamilien gewählt, von denen es in Vitré genügend gibt, was die von Herzen kommende französische Gastfreundschaft eindrucksvoll unterstreicht.

3. Tag: Der Empfang der Gäste durch die Bürgermeisterin Isabelle Le Callennec im Centre Culturel Jacques Duhamel in Vitré stellte Samstagvormittag einen ersten besonderen Höhepunkt unseres Aufenthaltes dar. Die Anwesenheit ihres Amtsvorgängers Pierre Méhaignerie, insgesamt 43 Jahre Bürgermeister von Vitré, deutete auf ein besonderes Ereignis hin. Zunächst fand die Bürgermeisterin anerkennende und

herzliche Dankesworte für das langjährige Engagement von „Mecki“ Jordan und seiner ihn stets unterstützenden Ehefrau Renate. Nach einigen Sätzen auf Deutsch zu Beginn wechselte sie ins Französische – übersetzt durch Monika Bartels-Röcker, der neuen Städtebeauftragten für die beiden französischen Partnerstädte von Helmstedt. Neben ihrem Rückblick auf die HPV-Aktivitäten ließ sie erkennen, wie wichtig ihr persönlich Austauschbeziehungen seien. Sie selbst sei durch eine Schulpartnerschaft mit Soltau/Fallingb. geprägt worden und habe diese Prägung glücklicherweise an ihre Kinder weitergeben können. Als Bürgermeisterin sei es ihr ein wichtiges Anliegen, die Austauschbeziehungen weiterhin zu fördern, weiterzuentwickeln und die städtische Unterstützung zu gewährleisten.

Diesen Tenor nahm Pierre Méhaignerie in seiner Laudatio auf. Neben seinem Dank für die geleistete Arbeit und seiner Erinnerung an viele gemeinsame Erlebnisse warb er dafür, künftig einen Fokus auf berufsbezogene wechselseitige Praktika im Rahmen des europäischen Erasmus-Programms zu legen. Odile Bouvet, Vorsitzende des „Comité de Jumelage“ in Vitré, bedankte sich anschließend für die persönlichen Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten mit „Mecki“ und Renate Jordan. Den Höhepunkt dieser Ehrung stellte die Verleihung der Ehrenbürgerwürde (Diplome Citoyen d'honneur) der Stadt Vitré an „Mecki“ Jordan dar. Die Unterzeichnung dieser besonderen Urkunde fand vor aller Augen statt und erhielt gebührenden Applaus. Es folgte ein Stehempfang mit exquisiten bretonischen Häppchen und „Kir breton“. Der Nachmittag war der persönlichen Begegnung mit den Gastgebern gewidmet und wurde individuell gestaltet.

4. Tag: Nach langem Abend in den Familien bei Cidre, Wein und gutem Essen, hieß es recht früh aufstehen, um die Abfahrt nach Le Mans nicht zu verpassen, wo ein Besuch im Automuseum wartete, das sich mit der Geschichte des berühmten 24-Stunden-Rennens befasst. Alle Teilnehmenden fanden Gefallen an der Ausstellung mit Lebensgeschichten ehemaliger Rennfahrerhelden. Am Nachmittag folgte eine Stadtrundfahrt mit der Touristenbahn mit Informationen in deutscher Sprache über die Stadt.





5. Tag: Der überwiegende Teil unserer Gruppe fuhr mit dem Bus nach Saint Malo an der Smaragd-Küste. Saint Malo gilt als bedeutendster Hafen der Nordküste. Die sehenswerte Festungsanlage aus Granit war früher eine Hochburg der Korsaren. Beeindruckend ist vor allem die Altstadt, Anziehungspunkt für tausende Touristen jedes Jahr. Nach einem ausgiebigen Begehen der Stadtmauer wurde Aussicht gehalten nach Restaurants, die vor allem Muscheln, Austern und Galettes anboten.

Pünktlich ging es wieder zurück nach Vitré, wo ein gemeinsamer stimmungsvoller Abschiedsabend mit einem festlichen Buffet im „Restaurant La Grenouillère“ folgte. Odile Bouvet und ihr Ehemann Alain präsentierten eine liebevoll zusammengestellte Foto-Schau mit Impressionen aus der jahrezehntelangen Städtefreundschaft. Zum Abschluss des im Vorfeld mit dem HPV-Vorsitzenden abgestimmten Abschiedsfestes zeigten sie seine Video-Botschaft. Darin freute sich Scherrieble über die sehr besondere Ehrung des „Diplôme Citoyen d'Honneur“ für „Mecki“ und dankte im Namen des Städtepartnerschaftsvereins „Mecki“ und Renate Jordan sehr herzlich für die geleistete außergewöhnliche ehrenamtliche Arbeit.

6. Tag: Nach einem herzlichen Abschied von unseren Freunden in Vitré traten wir die Heimreise über Paris

an. Nach einem Picknick mit herrlichem Blick auf den Eiffelturm führte uns eine Seinfahrt vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Brücken und Museen – binnen einer Stunde konnten wir viele Highlights von Paris bewundern.

Wer auf der anschließenden Fahrt zum Hotel schnell genug war, konnte einen Blick auf den Arc de Triomphe und den Champs-Élysées erhaschen, bevor uns die Verkehrssituation beinahe zum Stillstand brachte. Zusätzlich zum starken Feierabendverkehr sorgte das Fußballspiel von Paris St. Germain gegen Borussia Dortmund hierfür. Unsere gute Stimmung konnte das nicht schmälern – und wir ließen den Abend bei gutem Essen sowie ein paar Gläsern Wein und vielen schönen Erinnerungen ausklingen.

7. Tag: Die rund 850 Kilometer im Bus nach Hause waren für alle Teilnehmende kurzweilig, weil man sich viel Neues zu erzählen hatte.

Stellvertretend für eine nachhaltig zufriedene Reisegruppe erlauben sich die Verfasser dieser Zeilen, ihren respektvollen und von Herzen kommenden Dank auszudrücken: „Dankeschön, Monsieur le Président ‚Mecki‘, und Dankeschön Madame Renates Picknick!“

Monika Bartels-Röker, Heidi Cord, Harald Spitzer und Thomas Wendt

kvhs
Kreisvolkshochschule
Helmstedt

BRINGT MICH WEITER

www.kvhs-helmstedt.de www.instagram.com/kvshhelmstedt www.facebook.com/helmstedtKVHS



Amitié franco-allemande

Wie wunderbar, endlich konnte 2023 wieder ein Schüleraustausch zwischen Helmstedt und Vitré stattfinden. Der Begegnungsreigen begann gleich im März. 21 Schüler:innen des Collège Saint Marie begaben sich in Begleitung ihrer Lehrerinnen Vanessa Hanke und Christelle Rivère auf den Weg nach Helmstedt. Hier wurden sie mit großer Vorfreude und ein bisschen kribbeliger Anspannung von Schüler:innen des Gymnasiums am Bötschenberg (Gabö) und der Integrierten Gesamtschule (IGS) erwartet. Die begleitenden Lehrerinnen Ina Helms (Gabö) und Claudia Behrens (IGS) hatten im Vorfeld ganze Arbeit geleistet. Alles war bestens organisiert und klappte reibungslos, sodass die folgenden gemeinsamen Tage einfach nur miteinander genossen werden konnten.

Schon im Juni war es dann soweit, dass der Gegenbesuch in Vitré anstand. 18 Schüler:innen vom Gabö und der IGS gingen unter der Regie von Ina Helms und Claudia Behrens gemeinsam auf die Reise „à destination Vitré“. Die folgenden Schüler:innenberichte bringen die Erlebnisfülle und Freude zum Ausdruck, die durch die zwei Begegnungen entstanden sind.

Die Planungen für 2024 lassen vermuten, dass auch die beteiligten Lehrkräfte richtig begeistert von diesem Setting waren, denn im Frühjahr 2024 waren es schon 35 Schüler:innen, die aus Vitré erwartet wurden. Um diesem „Ansturm“ gerecht werden zu können, kooperierten in Helmstedt das Gabö, die IGS und das Gymnasium Julianum miteinander.

Berichte von Teilnehmenden

Schüleraustausch Vitré-Helmstedt 2023 in Helmstedt

Vom 16. bis 24. März 2023 fand endlich wieder nach der Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie der deutsch-französische Schüleraustausch mit der Helmstedter Partnerstadt Vitré statt. Es nahmen Siebt- und Achtklässler daran teil. Die Franzosen kamen donnerstagabends an und wurden schließlich von uns am Bahnhof abgeholt. Am nächsten Tag fand in der Schule zunächst ein typisch deutsches Frühstück statt, um für die Stadtrallye in Helmstedt gestärkt zu sein, die danach stattfand.

Am Wochenende verbrachten die Franzosen die Zeit mit uns und unseren Familien. An diesen Tagen fanden viele Ausflüge in die nähere Umgebung statt. Am Montag ging es nach Berlin. Dort machten wir eine Hop-on-Hop-off-Tour und konnten auf diese Weise viele Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen. Am Dienstag waren die

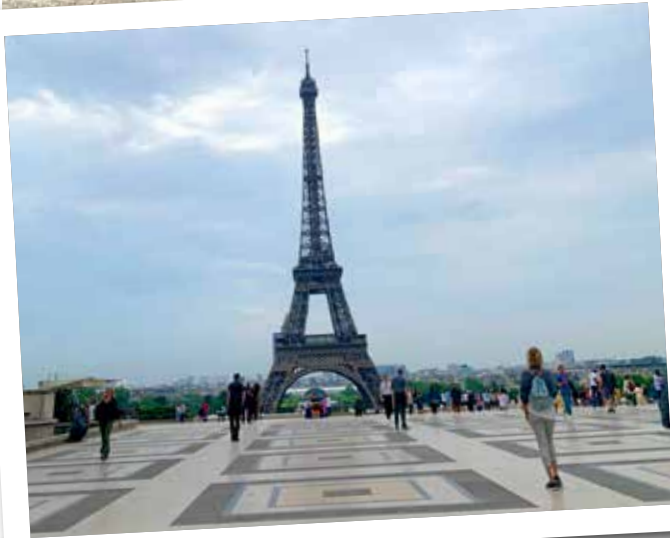
Franzosen dann mit in der Schule und abends gab es schließlich einen deutsch-französischen Abend in der Schule. Am Mittwoch fuhren wir nach Wolfsburg und besuchten zuerst das Phaeno. Danach besichtigten wir die Autostadt und die Franzosen waren davon sehr begeistert. Zuletzt konnten wir noch im Outletcenter shoppen gehen. Am Donnerstag gingen die Franzosen mit zur Schule und jeder verbrachte den Abend so, wie es ihm gefiel. Freitagmorgens mussten die Franzosen uns dann leider verlassen. Es war eine sehr schöne Woche mit ihnen und jeder hatte sehr viel Spaß.

In Vitré

Unser Besuch in Frankreich begann am 8. Juni 2023 morgens am Helmstedter Bahnhof. Wir nahmen den Zug über Braunschweig, Frankfurt am Main und Paris bis wir abends endlich in Vitré ankamen und von unseren neuen Familien in Empfang genommen wurden.

Am Freitag machten wir nach einem französischen Frühstück eine Schulführung und Spiele im Park. Das Wochenende verbrachten wir in unseren Familien und viele unternahmen einen Ausflug ans Meer, denn das Wetter war traumhaft. Am Montag, den 12. Juni 2023, brachen wir um 5.30 Uhr vom Bahnhof Vitré nach Paris auf und kamen am Bahnhof Montparnasse an. Nach der Ankunft sind wir zur Metro gegangen und stiegen an einer Station in der Nähe vom Eiffelturm aus. Am Platz Trocadéro bekamen wir etwas Zeit, um Bilder zu machen. Von dort aus liefen wir ein paar Minuten, um die Aussicht unter dem Eiffelturm zu genießen. Später sind wir mit einem Boot über die Seine gefahren und hatten die Möglichkeit, noch mehrere beliebte Sehenswürdigkeiten zu sehen. Nach dieser entspannenden Bootstour gingen wir bis zu den Champs-Élysées, wo wir etwas Freizeit hatten, um Souvenirs zu kaufen. Als wir uns alle wieder getroffen haben, suchten wir eine Metro, um Sacré-Cœur besichtigen zu können. Als wir das Ziel dann erreicht hatten, bekamen wir etwas Freizeit, in der wir den schönen Ausblick genießen konnten. Da die Reise langsam zum Ende kam, mussten wir leider wieder mit der Metro zum Bahnhof. Als wir in den Zug steigen durften, waren alle ein wenig erschöpft. Am Bahnhof in Vitré kamen wir dann gegen 20 Uhr an. Es war ein sehr schöner Tag!

Am 15. Juni 2023 waren wir in Rennes. Das war sehr gut. Die Stadt ist ziemlich alt, was wir an einem der ältesten Häuser Rennes gesehen haben. Wir waren aber auch an dem Ortsschwimmbad, welches von einem Künstler dekoriert wurde, von dem auch noch drei weitere Häuser existieren. Als letztes waren wir auf dem Platz, auf dem sich das Rathaus und die Oper gegenüberstehen und wie Puzzleteile perfekt ineinander passen. Wir waren



zum Schluss noch in sehr vielen Geschäften. Die Stadt Rennes ist wunderschön. Am 16. Juni 2023 mussten wir leider wieder die Heimreise antreten. Wir hatten eine wunderschöne und unvergessliche Zeit!

Mont-Saint-Michel

Am Mittwoch, den 14. Juni 2023, haben wir einen Tagesausflug zum Mont-Saint-Michel gemacht (s. Titelfoto). Morgens sind wir mit dem Bus am Bahnhof losgefahren. Nach einer Stunde haben wir einen Parkplatz erreicht und sind danach zu Fuß zum Mont-Saint-Michel gegangen. Das Kloster ist sehr sehenswert und es ist ein tolles Erlebnis, es zu besichtigen. Nach der Besichtigung haben wir noch eine Wattwanderung mit einem Führer gemacht, der uns sehr viel über das Watt erklärt hat. Gemeinsam haben wir den Sand in Bewegung gesetzt und am Ende auch noch die wieder einsetzende Flut spüren können. Am Dienstag waren wir in Vitré, um an einer Führung durch das Schloss von Vitré und der Stadt teilzunehmen. Nach der Schlossführung haben wir etwas freie Zeit bekommen, danach ging es in die Schule, um Mittag zu essen und dann ging es weiter für uns in die Stadt. Am Abend haben wir uns alle in der Schule getroffen und einen deutsch-französischen Abend veranstaltet. Uns hat der Tag mega Spaß gemacht!

Weizenbrennerei & Likörmanufaktur Dieckmann e.K.

Vorsfelder Str. 1
38350 Helmstedt
Tel. 05351 37281



Öffnungszeiten Hofladen
Montag-Freitag 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Dieckmann Online-Shop
www.weizenbrennerei.de



Jugendaustausch auf eigene Faust

Es ist immer wieder eine große Freude, wenn die über Jahrzehnte gewachsene Geschichte vielfältigster Begegnungen mit unserer Partnerstadt Vitré um eine weitere neue bereichert wird. Felizia, Julia und Finn, Schüler:innen des Gymnasiums Julianum, wenden sich mit dem Wunsch an mich, ob ich ihnen während der Herbstferien einen Familienaufenthalt in Vitré vermitteln könne. Der vertrauensvolle und freundschaftliche Kontakt zu unseren Kooperationspartnern in Vitré ermöglichte es, dass binnen kurzer Zeit drei Gastfamilien für die Aufnahme der unternehmungslustigen Helmstedter Jugendlichen gefunden werden konnten. Wie sich ihre Reise und der Aufenthalt gestaltet haben, berichtet Felizia.

Monika Bartels-Röker

Bericht von Felizia

Ich fuhr gleich zu Beginn unserer Herbstferien alleine mit der Bahn nach Vitré, weil ich gerne wenigstens noch eine Woche einen Einblick in den Schulbetrieb der französischen Oberstufe bekommen wollte. Mit meiner Correspondante Coleen, die kurz vor ihrem Baccalauréat (Abitur) stand, besuchte ich den Unterricht. Das war dann wirklich ein Erlebnis, schon allein wegen der viel längeren Zeit, die man täglich in der Schule verbringt und auch der Unterricht als solches war ungewohnt, da vorwiegend frontal unterrichtet wurde.

Nun aber zu meiner Gastfamilie: Sie nahm mich herzlich auf und zeigte mir viel Interessantes in der Region. Wir fuhren zum Beispiel zum Mont-Saint-Michel, nach Saint Malo und Rennes. Mit Coleens jüngeren Brüdern kam ich am besten über Musiker:innen, wie AC/DC, Eminem oder Jean-Jacques Goldman ins Gespräch. Außerdem hatten während meines Aufenthaltes einige Familienmitglieder und Bekannte der Familie Geburtstag, was zu besonders vielen Gelegenheiten zum Französischsprechen führte.

In der zweiten Woche meines Aufenthaltes stießen dann Julia und Finn nach einer 20-stündigen Flixbusreise dazu. Julia war bei einem Mädchen namens Laura untergekommen und Finn bei Martin, der 40 Kilometer von Vitré in einem Dorf wohnt. Die Mutter von Finns Austauschpartner nimmt manchmal Pflegekinder auf, deshalb war im Haus viel los und immer etwas zu tun. Finn hat einen guten Einblick in das Familienleben bekommen, er hat mit ihnen gekocht, gespielt und auch viel über die Region gelernt. Seine Kommunikation war eine Mischung aus gebrochenem Französisch und Englisch, aber es hat trotzdem funktioniert und man konnte sich verständigen. Er hatte ein lustiges Kartenspiel aus Deutschland mitgebracht und zeigte dieses seiner davon begeisterten Gastfamilie.

Julias Austauschpartnerin Laura lebt mit ihrer Schwester und Mutter in einem Dorf etwa 20 Minuten entfernt von Vitré. Der Vater arbeitet in Rennes, weshalb Julia ihn erst am Wochenende nach ihrer Ankunft kennenlernte. Mit ihrer Gastfamilie sprach sie Französisch und manchmal Englisch, die Kommunikation klappte meistens ziemlich gut, da die Familie sehr rücksichtsvoll (also langsam und deutlich) mit ihr sprach. Sie hatte auch ein lustiges Kartenspiel aus Deutschland mitgebracht und auch in der Familie hatten sie viel Spaß beim gemeinsamen Spiel.

Julia lernte viel über das Leben in Frankreich, aber auch viel über französische Musik und Aktuelles, da sie fast jeden Tag fernsah und abends von ihrer Gastfamilie über die Nachrichten aufgeklärt wurde. Julia machte mit ihrer Gastfamilie Ausflüge nach Saint Malo und Rennes um die Umgebung kennenzulernen. In Vitré erfuhr sie bei einer kleinen Führung ihrer Gastschwester viel über die Geschichte der Stadt. Wenn sie nicht gerade unterwegs waren, redeten sie über den deutschen und französischen Alltag und die Schule.

Wir alle drei haben während unseres Aufenthaltes etwas von der französischen Küche kennen lernen können und aßen zum Beispiel Crêpes, Baguette oder Ratatouille. Am Ende unseres Aufenthaltes gab es ein gemeinsames Treffen zwischen uns sechs Jugendlichen – Franzosen und Deutsche – um Lasertag und Bowling zu spielen. Dabei wurde ein Wirrwarr aus Französisch, Deutsch und Englisch gesprochen. Manchmal kam man mit den Sprachen gar nicht mehr hinterher oder lachte herzlich aufgrund eines Fehlers oder eines Missverständnisses – das gehört wahrscheinlich dazu...

Julia wurde von ihrer Gastfamilie am Abreisetag sogar direkt nach Rennes gebracht. Dort ging man zum Abschied noch zusammen in einem Restaurant essen, um den Aufenthalt schön ausklingen zu lassen. Doch alles hat leider ein Ende und so mussten wir zum Schluss unserer Ferien mit vielen schönen Erinnerungen, Fotos und französischer

Musik im Gepäck Abschied nehmen und alle drei in Rennes in den Flixbus Richtung Heimat steigen.





Jubiläumsbesuch aus Chard

Vom 1. bis 6. Juni 2023 besuchte eine 23-köpfige Gruppe aus Chard Helmstedt, wobei alle Gäste privat untergebracht werden konnten. Da sich die Besucher ausdrücklich gewünscht hatten, viel Zeit mit ihren Freunden in den Familien zu verbringen, wurde das Programm diesem Wunsch entsprechend gestaltet.

Dennoch gab es viele gemeinsame Aktivitäten, zumal sich der Aufenthalt von Freunden aus Albuquerque mit dem der Engländer einige Tage überschneidet. Anlässlich der 40-jährigen Jubiläen (40 Jahre Albuquerque, 40+3 Jahre Chard nach Covid-19) richtete der HPV am 2. Juni für beide Besuchergruppen ein gemeinsames Partnerschaftsfest in der Begegnungsstätte St. Ludgeri aus (s. S. 19). Am selben Tag vormittags waren die Gruppen im Rathaus schon offiziell durch den stellvertretenden Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Diedrich begrüßt worden.

Der Samstag stand dann wunschgemäß zur freien Verfügung in den Gastfamilien. Am Sonntag unternahm die Gruppe einen Ausflug mit dem Reisebus nach Goslar, wo zunächst auf der Steinbergalm ein leckeres Mittagessen eingenommen wurde. Der Fußweg vom Parkplatz zum Restaurant bot einen kleinen Eindruck vom Nationalpark Harz. Nach dem gemeinsamen Essen ging es in das Stadtzentrum von Goslar, wo neben der Kaiserpfalz verschiedene Museen besucht werden konnten, sodass für jeden Einzelnen etwas von Interesse dabei war. Pünktlich zum Abendessen erfolgte die Rückkehr in die Gastfamilien.

Am Montag war dann bereits der letzte Besuchstag, welcher zunächst wieder in den Gastfamilien verbracht wurde. Am späten Nachmittag traf man sich dann allerdings schon zum großen Abschiedsfest im Kleingärtnerverein Magdeburger Tor mit Unterhaltung und Grillgut, wobei die Gastgeber durch das Mitbringen selbst gemachter Speisen für ein delikates Buffet gesorgt hatten. Das Abschiedsfest wurde auch gemeinsam mit den Besuchern aus Amerika gefeiert.

Beim Abschied am Folgetag war für viele Gastgeber schon klar, im nächsten Jahr nach Chard fahren zu wollen.

Harald Spitzer





Städtepartnerschaftliches Doppel: Reise nach England führte nach Chard und Northam

Eine fünfjährige Reisepause nach England endete vom 26. Juni bis 3. Juli 2024 mit einem vielversprechenden Neustart der freundschaftlichen Beziehungen in doppelter Hinsicht. Die 46-köpfige Reisegruppe hatte diesmal nicht nur Helmstedts Partnerstadt Chard in Somerset, sondern auch die durch Fusion mit Büddenstedt hinzugekommene Partnergemeinde Northam in Devon zum Ziel.

Nach zweitägiger Anreise mit Zwischenübernachtung in Calais direkt am Meer und Besichtigung von Windsor Castle, dem englischen Königssitz nahe London, erreichte die Gruppe planmäßig am nicht zu späten Abend Chard, wo die Gäste aus Helmstedt sehr herzlich empfangen wurden und für die fünf Nächte in England Quartier nahmen.

Nicht ganz die Hälfte der Gruppe übernachtete bei Freunden, die andere Hälfte fand Unterbringung in zentral gelegenen Frühstückspensionen, die eine zunehmend wichtige Rolle spielen – auch im Hinblick auf mögliche Schulfahrten nach Chard.

Schwerpunkt der Reise war diesmal unterbringungsbedingt Chard, wo es am ersten Tag einen ganz besonderen Empfang durch die Bürgermeisterin Victoria Bates im Rathaus der Stadt gab, denn das Königshaus hatte sozusagen einen Gesandten geschickt. Deputy Lord Lieutenant Clinton Rogers, früherer BBC-Reporter und gewandter Redner, erklärte in launig unterhaltsamen Worten die Bedeutung einer Lord Lieutenancy und hob humorvoll und lehrreich hervor, dass er formal im Namen des Königs die Besucher aus Deutschland begrüßte.

HPV-Vorsitzender Scherrieble freute sich über die tolle kontinuierliche Entwicklung der Städtepart-

nerschaften zwischen Helmstedt und Chard – trotz und sogar durch Covid-19: „Ich sehe die Freunde der Chard-Helmstedt-Society über die monatlichen Zoom-Meetings öfter als meinen eigenen Vorstand.“ Er erinnerte aber auch an die Notwendigkeit und Motivation weiterer „Völkerverständigung von unten“, die „wichtiger ist denn je“ und appellierte gerade in Zeiten eines erneuten Krieges in Europa an „gemeinsame Werte innerhalb unserer Gesellschaften.“

Rob Grimmond freute sich ebenfalls über die „guten Vorschläge aus Helmstedt für ein Beleben unserer Partnerschaft“ und dankte den Gästen, dass sie sich so zahlreich auf den Weg nach Chard gemacht hätten. Im Anschluss an den Empfang wurden Tee sowie Kaffee und Kuchen gereicht, sodass sich viele anregende Unterhaltungen zwischen alten und neuen Freunden ergaben.

Am Nachmittag erfolgte eine kleine Rundfahrt mit dem Bus in die Umgebung und für den Abend hatten unsere Freunde ein großes Willkommensfest auf der nahegelegenen Barleymow Farm mit Buffet und Unterhaltung durch einen beeindruckenden Chor organisiert. Die Stimmung dort war großartig und anwesende Geburtstagskinder erhielten durch den Chor ein mehrstimmiges Ständchen auf Englisch, was wohl nie vergessen werden wird.

Den zweiten Besuchstag verbrachten die meisten Gäste in Chard, wo gerade ein Stadtschreier-Wettbewerb abgehalten wurde. Zu diesem waren Teilnehmer aus ganz Südengland in ihren historischen Kostümen gekommen und mussten sich verschiedenen Aufgaben stellen, wie z.B. ihre Heimatstadt in einer Ansage vorzustellen, was gut geeignet war, den Besuchern Lust auf noch mehr England zu machen.



Am dritten Besuchstag erfolgte ein entspannter Ausflug nach Bath. Die Teilnehmenden konnten sich einem deutschsprachigen Stadtrundgang anschließen oder für einen Besuch der Römischen Bäder entscheiden.

Besonders zu erwähnen ist ferner, dass die mitreisende HPV-Jugendbeauftragte Daniela Meyer zusammen mit der an einer Schulfahrt sehr interessierten Lehrerin der IGS Helmstedt Bettina Friedrich eine Schule in Chard besuchten und denkbare Jugendprojekte vorstellten. Durch diese persönliche Kontaktaufnahme scheint es nun recht wahrscheinlich geworden zu sein, dass gemeinsame Jugendaustausche diskutiert werden sowie im Mai nächsten Jahres eine Schulklasse aus Helmstedt auf Klassenfahrt nach Chard geht. Dazu sei angemerkt, dass eine Unterbringung von Schulkindern bei Gastfamilien in Chard wegen dortiger gesetzlicher Vorschriften momentan schwer machbar ist. Seitens des HPV bestehen jedoch sehr gute Beziehungen zu den drei zentral gelegenen Frühstückspensionen, die für eine Unterbringung in Klassenstärke zur Verfügung stehen.

Northam: im ältesten Golfclub Englands begrüßt

Ein weiterer Höhepunkt war am letzten Besuchstag der Ausflug nach Northam, etwa zwei Stunden mit dem Bus von Chard entfernt. Der Partnerschaftsvorsitzenden Keith Lane empfing die Besucher aus Helmstedt im Royal North Devon Golf Club, einer wunderschönen Anlage direkt am Meer gelegen. Der Empfang durch den stellvertretenden Bürgermeister Louis Bach war sehr herzlich und es waren neben dem Partnerschaftsvorsitzenden weitere Ratsvertreter sowie weitere Mitglieder des dortigen Partnerschaftsvereins gekommen. Das Bedürfnis sich kennen zu lernen war auf beiden Seiten gleichermaßen stark gegeben und so entwickelten sich

rasch unzählige Gespräche. Der HPV-Vorsitzende erinnerte in seiner auf Englisch gehaltenen Ansprache an die 41-jährige Geschichte der Partnerschaft, erläuterte die Kontinuitäten und Veränderungen durch die Entscheidung Büddenstedts, ein Teil der Stadt Helmstedt zu werden und erinnerte daran, dass der Helmstedter Partnerschaftsverein auf den Tag genau seit vier Jahren zuständig und verantwortlich sei für die zukünftige Ausgestaltung dieser Städtepartnerschaft. Seine Vorschläge an die langjährigen, teils betagten britischen Aktiven der Northam Twinning, über mögliche Partnerschaften zwischen Folkbands oder Chören zu überlegen, fielen auf sehr große Freude und Bereitschaft.

Nach einer (gemeinsamen) Rundfahrt in die Umgebung von Northam unter Begleitung der britischen Partnerschaftsvereinsmitglieder verabschiedeten sich die Helmstedter sehr berührt ob der bewegenden Kurzvisite und fuhren zurück nach Chard. Dort fand noch am gleichen Abend ein Abschiedsfest statt, aus dessen Anlass der Ukulele Club aus Ilminster vorwiegend Songs von den Beatles in großartiger eigener Interpretation spielte.

Auf dem Rückweg nach Helmstedt wurde eine Zwischenübernachtung in Brügge eingelegt. Diese schöne belgische Stadt konnten alle Reisetilnehmenden am Abend selbständig erkunden. Insgesamt ist es im Rahmen der Reise gelungen, allerlei gute Perspektiven für zukünftige Begegnungen, sowohl mit Chard als auch mit Northam weiterzuentwickeln.

Weitere Auskünfte zu (Klassen-)Fahrten nach England erteilt gerne Harald Spitzer (Tel. 05351 40955, haraldspitzer@t-online.de).

Harald Spitzer

Sprachprofis aus London zu Gast in Helmstedt



An Vorträgen beteiligte Schüler im Juleum mit Organisatoren vom HPV und Never Such Innocence

Schon der Name „Never Such Innocence“ (zu Deutsch „Niemals solche Unschuld“) lässt eine Interpretation zu. Er wirft die Frage auf, ob es nur um die Unschuld junger Menschen gehen soll, die als Unbeteiligte unter Konflikten zu leiden haben, oder ob es auch um die Unschuld von Soldaten gehen kann, die in Konflikte hineingezogen werden, ohne eine Wahl zu haben. Eine Interpretationshilfe findet sich in der Zielsetzung der Londoner Wohltätigkeitsorganisation mit gleichlautendem Namen, die im Jahre 2014 anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkrieges gegründet wurde und zum Ziel hat, jungen Menschen rund um den Globus eine öffentliche Stimme zu Konflikten zu geben.

Zwei führende Repräsentanten dieser Organisation, der im digitalen Raum weltweit bekannt gewordene Militärdichter Clive Sanders und Programmdirektor Will Dalziel, besuchten vom 19. bis 22. Februar 2024 zum wiederholten Male Helmstedt. Diesmal aber nicht nur, um wieder in Schulen Workshops in englischer Sprache durchzuführen und so Schüler:innen anzuleiten, erlebte Konflikte in Form von Dichtung, Musik oder Kunst zu verarbeiten, sondern um eine große Informationsveranstaltung im Auditorium Maximum unseres historischen Juleums durchzuführen.

Bei dieser in Zusammenarbeit mit der Helmstedter IGS Giordano Bruno, vertreten in Person der engagierten Englischlehrerin Bettina Friedrich, organisierten Informationsveranstaltung erhielten Schüler verschiedener örtlicher Schulen die Gelegenheit, ihre in den zuvor abgehaltenen Workshops entstandenen Gedichte vor einem größeren Publikum öffentlich zu präsentieren. Natürlich unter professioneller und sehr einfühlsam an die Schüler herangetragener Anleitung durch Clive und Will. Der Erfolg konnte sich sehen lassen: Clive Sanders sprach von wundervollen und vor allem einmaligen Texten, die entstanden waren und bescheinigte den Schülern aus unserer Region eine hervorragende Sprachkompetenz in ihrer Lernsprache Englisch.

Never Such Innocence bot durch den Besuch in Helmstedt außergewöhnliche Voraussetzungen, um Schüler in die Lage zu versetzen, sich mit kriegesischen Konflikten realitätsbezogen zu beschäftigen. Die junge Generation soll so künstlerisch gefördert werden, um Denker, Verantwortungsträger und Statthalter des Friedens hervorzubringen. Der interkulturelle Austausch und Dialog werden parallel mitgefördert.

Bis 2018 erreichte Never Such Innocence bereits junge Menschen in 47 Ländern. Mit erweiterten Ressourcen starteten anschließend dreijährige Projekte zu den Themen „Auswirkungen von Konflikten auf Gemeinschaften“, „Ungehörte Stimmen zu Konflikten“, und „Leben nach einem Konflikt“. Bis heute kamen so weltweit Projekte mit Schülern aus 120 Ländern zu Stande. Die Workshops sollen helfen, Selbstvertrauen und kommunikative Fähigkeiten aufzubauen. Ergebnisse werden im Rahmen von lokalen Veranstaltungen, wie diesmal in Helmstedt, einem breit gefächerten Publikum präsentiert. Ein darüber hinaus jährlich stattfindender Wettbewerb unter Teilnehmern bietet Chancen auf Preise in Form der Teilnahme an internationalen Jugendcamps des Kooperationspartners Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. oder sogar eine Einladung nach London.

Durch die aktuellen weltpolitischen Spannungen und den russischen Angriffskrieg in Europa erscheint die wichtige Friedensarbeit von Never Such Innocence bedeutsamer denn je. Daher freuen wir uns im HPV ganz besonders, dass die Kooperation zwischen dem HPV und Never Such Innocence weitergeht. Auch 2025 werden Workshops in Helmstedter Schulen angeboten. Weitere Informationen unter: www.neversuchinnocence.com

Harald Spitzer



„Am schönsten war es in Helmstedt“

Reisegruppe aus Albuquerque besuchte ihre Partnerstadt Helmstedt

Die Anreise einer 13-köpfigen Gruppe um Chairman Nathan Young von Albuquerque Sister Cities erfolgte wie immer mit dem Flieger und der Bahn. Aufgrund einer fast vierstündigen Verspätung wegen eines Polizeieinsatzes bei Hannover kamen unsere Gäste erst kurz nach Mitternacht in Helmstedt an. Nach einer kurzen und intensiven Begrüßung wurden die Gäste auf die Gastgeberfamilien verteilt. Der designierte neue Städtebeauftragte für Albuquerque Carsten Flohr hatte zusammen mit Margrit Niemann, Alexandra Girod und André Lindner ein abwechslungsreiches Programm für den Aufenthalt der Gäste aus New Mexico vorbereitet.

Nach einer kurzen Nacht begann bereits am Morgen des 1. Juni das Programm für unsere Gäste. Inzwischen waren mit Randy Trask (leitender Direktor für wirtschaftliche Entwicklung und internationale Angelegenheiten der Stadt Albuquerque) und Marcos Gonzales (Direktor für wirtschaftliche Entwicklung von Bernalillo County) noch zwei offizielle Vertreter aus Albuquerque angereist. Mit dem Reisebus ging es von Helmstedt zum Grenzdenkmal Hötensleben. Dort zeigten sich unsere Gäste sehr interessiert an der deutsch-deutschen Geschichte – und an der Grenzlandführung auf Englisch.

Anschließend ging es weiter nach Goslar. Nach etwas Freizeit war auch dort eine englischsprachige Stadtführung für die Gruppe gebucht. Hier stießen außerdem Hedy und Reinhard Heidfeld aus Albuquerque als weitere Gäste zur Gruppe. Reinhard Heidfeld ist seit vielen Jahren ein fester Teil von Sister City Albuquerque und hat Helmstedt schon mehrfach besucht. In seinem Haus in Albuquerque fanden in den vergangenen Jahren viele Begrüßungs- oder Abschiedsveranstaltungen statt. Den Abschluss des Goslar-Besuches bildete die Steinbergalm, auf der unsere begeisterten Gäste Wildspezialitäten aus dem Harz sowie einen herrlichen Ausblick auf die Altstadt von Goslar genießen konnten.

Am Vormittag des 2. Juni waren die Wirtschaftsexperten aus Albuquerque Randy Trask und Marcos Gonzales bei der Wirtschaftsregion Helmstedt zu Gast. Die interessanten Gespräche kreisten insbesondere um die zukünftige Herstellung und Nutzung von Wasserstoff – hierbei zeigten sich ähnliche Interessen der Stadt Albuquerque und des Landkreises Helmstedt für die Zukunft.

Für die anderen Gäste aus Albuquerque stand zeitgleich eine englischsprachige Stadtführung in Helm-

stedt auf dem Programm. Stadtführerin Regine Tatje begann am Marktplatz, lud ins älteste Wohnhaus in Helmstedt und anschließend führte sie über den Papenberg zur St. Stephani-Kirche. Zurück ging es über den Holzberg zum Rathaus, wo um 12 Uhr der offizielle Empfang der Stadt Helmstedt anstand. Da Bürgermeister Wittich Schobert im Urlaub war, begrüßten der erste stellvertretende Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Diedrich und die zweite stellvertretende Bürgermeisterin Margrit Niemann die Gäste aus Albuquerque mit den Gästen aus Chard gemeinsam im Ratssaal. Harald Spitzer übernahm die Übersetzung. Alle Gäste durften sich am Ende in das goldene Buch der Stadt Helmstedt eintragen.

Am Abend des 2. Juni wurden im Innenhof von St. Ludgeri gemeinsam die beiden 40-jährigen Jubiläen der Partnerstädte Chard und Albuquerque mit geladenen Gästen gefeiert. HPV-Vorsitzender Dr. Joachim Scherrieble begrüßte die Gäste auf Deutsch und auf Englisch und berichtete über Erlebnisse und Ereignisse mit und in den Partnerstädten aus den letzten 40 Jahren. Er betonte besonders, dass gerade in der heutigen Zeit Städtepartnerschaften enorm wichtig für die „Völkerverständigung von unten“ seien. Bürgermeister Wittich Schobert überreichte nach seinem Grußwort zum 40-jährigen Jubiläum, den Vertretern der beiden Partnerstädte Albuquerque und Chard Porzellanteller mit Helmstedter Motiven, die eigens für diesen offiziellen Anlass hergestellt wurden. Marcos Gonzales aus Albuquerque überreichte nach seiner kurzen Ansprache zum 40. Jubiläum der Partnerschaft zwischen Helmstedt und Albuquerque als Gastgeschenk der Stadt Albuquerque eine glänzende wertvolle Silberschale mit Gravur.



Der Städtebeauftragte aus Chard, Robert „Rob“ Grimmond, bedankte sich in seinem Grußwort für die immer wieder tolle, von Herzenswärme geprägte Gastfreundschaft und überreichte ebenfalls Gastgeschenke aus der britischen Partnerstadt. Die Übersetzung übernahm Harald Spitzer.

Dem beeindruckenden Doppel-Jubiläum gemäß hatte der HPV-Vorsitzende für alle Gäste leckere Salate sowie Fleisch und Würste vom Grill organisiert sowie eine sehr stimmungsvolle musikalische Begleitung durch das Sakkoba-Trio mit Holger Lustermann (Klarinette und Saxophon), Paul Hottmann (Akkordeon) und Henning Jäcke (Bass).

Am Wochenende reisten die „offiziellen“ Teilnehmer Randy Trusk und Marcos Gonzales sowie Hedy und Reinhard Heidfeld weiter. Die verbliebenen Gäste um Nathan Young verbrachten das Wochenende in den Familien, die ihrerseits ansprechende Programmpunkte parat hatten. So wurden am Samstag individuell u.a. der Dom in Königslutter, die Lübbensteine, die Burg Warberg, das Paläon und der Lappwaldsee besucht – sowie in den Gastfamilien gemeinsam gegrillt und gefeiert.

Am Sonntag verabredeten sich alle Gastgeber gemeinsam mit ihren Gästen zu einem Besuch des Hundertwasserhauses in Magdeburg. Nach einer interessanten Führung dort beeindruckte die amerikanischen Gäste eine Besichtigung des Magdeburger Doms. Den Abschluss in Magdeburg bildete ein Biergarten-Besuch an der Elbe – mit Swing-Tanzveranstaltung zum Mitmachen. Einige unserer Gäste nahmen spontan und mit viel Spaß an dem Tanzkurs teil.

Für den letzten Tag des Aufenthalts unserer Gäste in Helmstedt am 5. Juni hatte das Planungsteam für die Reisegruppe eine Werksführung im VW-Werk mit an-

schließender Führung in der Autostadt gebucht. In der Mittagspause durfte natürlich die obligatorische VW-Currywurst nicht fehlen.

Am späten Nachmittag hieß es dann langsam Abschied nehmen. In der Gartenkantine Magdeburger Berg spielte zur Farewell Party das Blechbläserensemble und begleitete die Veranstaltung musikalisch. Die Gastgeberfamilien brachten Salate und Fingerfood mit, Michael Brunke und Norbert Bethe versorgten die Gäste mit leckeren Bratwürstchen und Krakauern.

Die beiden Städtebeauftragten aus Chard und Albuquerque, Rob Grimmond und Nathan Young, bedankten sich für die warmherzige Gastfreundschaft und luden die Freunde aus Helmstedt zu einem Gegenbesuch in ihre Heimatstädte im Jahr 2024 ein. Harald Spitzer und Carsten Flohr nahmen die Einladungen zum Gegenbesuch gerne an. Der HPV-Vorsitzende Joachim Scherrieble bedankte sich bei allen Gästen aus den Partnerstädten für ihr Kommen und bei den beiden Vorbereitungsteams für ihre bewährte und gute Arbeit. „Es hat allen große Freude bereitet.“ Besonders freute er sich über die gemeinsamen Programmpunkte sowie die angekündigten Fortsetzungen der internationalen Begegnungen im Rahmen der beiden englischsprachigen Städtepartnerschaften.

Bereits am frühen Morgen des 6. Juni brachen die amerikanischen Gäste aus New Mexico mit der Bahn in Richtung Bayern auf, wo sie ein paar tolle Tage mit vielen Erlebnissen den Deutschland-Besuch abrundeten. Vor dem Abflug in die Heimat von München sandten unsere Gäste noch eine besonders schöne Nachricht: „Nathan hat für uns eine tolle Rundreise nach Deutschland mit einigen Tagen Aufenthalt in Helmstedt organisiert. Wir haben viele historische Orte besucht, aber am schönsten war es in Helmstedt“.

Carsten Flohr



Reise im Herbst 2024 zur Balloon Fiesta

Im Herbst 2024 findet nach 2019 endlich wieder eine Reise des HPV mit 21 Teilnehmenden in unsere amerikanische Partnerstadt nach Albuquerque statt. Unser Besuch in Albuquerque wird gleichzeitig mit der Balloon Fiesta stattfinden. Die Balloon Fiesta in Albuquerque ist das größte Heißluftballonfestival der Welt, mit weit über 500 Heißluftballons pro Jahr. Tausende von Zuschauern, Piloten und deren Crews kommen nach Albuquerque, um teilzunehmen oder hunderte von Heißluftballons über der Stadt schweben zu sehen.

Alle 21 Reiseteilnehmenden aus Helmstedt werden während des Aufenthalts in Albuquerque bei Gastfamilien untergebracht sein. Unsere Freunde in Albuquerque, insbesondere der dortige Städtebeauftragte für Helmstedt, Nathan Young, hat uns neben der Balloon Fiesta wieder ein tolles Programm während unseres Aufenthaltes vor Ort erarbeitet. Vor dem Besuch in Albuquerque wird unsere Reisegruppe eine 14-tägige Rundreise durch den Südwesten der USA machen – ebenfalls mit einem sehr attraktiven Programm.

Nach einem Direktflug von Frankfurt nach San Francisco stehen während der Rundreise mit Mietwagen interessante Städte wie San Francisco, Monterey, Los Angeles, Las Vegas und Gallup sowie unglaublich sehenswerte Nationalparks wie der Sequoia Nationalpark und Kings Canyon Nationalpark, der Joshua Tree Nationalpark, der Valley of fire State Park, der Zion Nationalpark, der Bryce Canyon und der Antelope Canyon, sowie das Horseshoe Bend und das Monument Valley auf dem Programm. Die Reise führt teilweise über die vermeintlich schönste Straße der USA, den Highway No. 1 an der Pazifikküste, sowie am Ende der Rundreise über die legendäre Route 66 nach Albuquerque. Nach sechs Tagen Programm in Albuquerque geht es nach insgesamt dreiwöchiger Reise über Houston Texas wieder zurück über Frankfurt nach Helmstedt.

Während der Rundreise durch den Südwesten der USA werden die fünf US Bundesstaaten Kalifornien, Nevada, Utah, Arizona und New Mexiko durchquert – die Fahrstrecke mit den Mietwagen während der Rundreise wird ca. 3.350 km lang sein.

Carsten Flohr



julius.buch

Neumärker Str. 4 • 38350 Helmstedt
Tel. 05351/ 25 11 • info@juliusbuch.de
www.juliusbuch.de

**Ihre Adresse bei Krankheit
und in Gesundheitsfragen**



**St. Georg
Apotheke** OHG

B. Thiel • A. Scherz-Thiel
Gröpern 7 • 38350 Helmstedt
Tel. 05351 6079
info@helmstedt-apotheke.de
www.helmstedt-apotheke.de

Fußball-B-Jugend aus Orastie zu Besuch in Rautheim und Helmstedt

„Wat den een sien Uhl is den annern sien Nachtigall.“ Diese niederdeutsche Redensart könnte das Motto der Einladung einer Jugendfußballmannschaft aus unserer Partnerstadt Orastie zur Teilnahme am internationalen Fußballturnier in Rautheim sein.

War es seit Jahren immer eine Mannschaft aus Swetlogorsk, die einen festen Platz in der Auswahl für den internationalen Fußballwettbewerb über Pfingsten hatte, so führt der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zu dieser Veränderung. Wegen der unterstützenden Haltung der belarussischen Regierung für das System „Putin“ ruht die Austauschaktivität des HPV mit der Stadt Swetlogorsk. Auch wenn es dem HPV schwerfällt, mit dieser Entscheidung jungen Fußballern aus Swetlogorsk die Möglichkeit der internationalen sportlichen Begegnung zu nehmen, konnten sich dadurch an ihrer Stelle erstmalig 18 junge Fußballer aus Orastie im Alter von 13 bis 17 Jahren an dem traditionsreichen internationalen Fußballturnier in Rautheim beteiligen.

Für die rumänische Mannschaft mit ihrem fünfköpfigen Begleitteam stellte diese Einladung gleichermaßen Herausforderung und Ansporn dar. Einfach alles war neu für sie. Für viele war es die erste Reise nach Deutschland und die Sprache war eine spürbare Hürde. Aber Gott sei Dank war da der Trainer Tudor. Unter dessen kompetenter und ehrgeiziger Anleitung stellte sich die junge Mannschaft hochmotiviert und gut vorbereitet den Anforderungen des Turnieres. Das Los wollte es, dass ihr erster Gegner gleich die spätere Siegermannschaft war. Im zweiten Match war ihr Herausforderer der spätere Vizemeister. Trotz dieses ungeahnt harten Einstiegs ließ sich die im Schnitt jüngste Turniermannschaft nicht entmutigen und spielte sich mit viel Geschick und Durchhaltevermögen Stück für Stück erfolgreich durch das Turnier. Den krönenden Abschluss dieses sportlichen Einsatzes bildete die vom Braunschweiger Oberbürgermeister Thorsten Kornblum durchgeführte Siegerehrung. Mit anerkennenden Worten für ihre Leistung überreichte er der Mannschaft den errungenen Pokal, den sie mit Stolz entgegennahmen.

Am nächsten Morgen ging die Reise dann weiter nach Helmstedt, wo sie für die nächsten Tage ein buntes Programm erwartete. Nachdem der Zimmerbezug und die Versorgung in der Politischen Bildungsstätte geregelt waren, ging es noch am selben Nachmittag auf eine geführte Stadttour durch Helmstedt. Einen besonderen Eindruck hinterließ dabei die Gerechtigkeitssäule vor dem Amtsgericht. Sie löste bei den Jugendlichen Fragen, Anmerkungen und Überlegungen aus und

wurde so ihrem Anspruch als Mahn- und Lernort wieder einmal mehr als gerecht. Wie sollte es anders sein, schloss sich am nächsten Tag der für unsere Region so bedeutsame Besuch der Grenzanlage in Hötenleben sowie der Gedenkstätte Marienborn an. Beide Orte beeindruckten unsere Gäste sehr und ließen sie Fragen nach unseren konkreten Alltagserfahrungen zur Zeit der deutschen Teilung stellen.

Beim nachmittäglichen Empfang im Rathaus ließen sich die Fragen nach dem Alltagsleben so dicht an dieser besonderen Grenze mit den Ausführungen unseres stellvertretenden Bürgermeisters Friedrich-Wilhelm Diedrich zur Stadtgeschichte und zur weiteren Entwicklung der Stadt gut verbinden. Der weitere Programmverlauf sah noch einen Ausflug in die moderne und technikorientierte Autostadt nach Wolfsburg vor – ein ganz anderer Eindruck. Der sich daran anschließende Stadtbummel mit Einkaufsgelegenheit wurde freudig in Anspruch genommen.

Bevor es am letzten Aufenthaltstag noch einmal zu einer sportlichen Begegnung mit einer Helmstedter Fußball B-Jugend kommen sollte, ging es vormittags im Paläon in Schöningen noch einmal in die Vergangenheit. Eine eigens kurzfristig gezielt für sie konzipierte Führung ermöglichte es der Gruppe, viel über die Exponate und den Forschungsstandort Paläon zu erfahren.

Mit einer Fülle von neuen Eindrücken stand nach einer guten Woche die Heimreise an. Bei aller Vorfreude auf zu Hause, fiel der Abschied schwer. Auch diese Begegnung hat wieder gezeigt, wie viele berührende menschliche Verbindungen in solch einer Zeit entstehen und wie aus Fremdheit Freundschaft wird. Für den nächsten Besuch aus Orastie ist es unser Anspruch, die Gäste nach guter HPV-Manier in Familien unterzubringen, um dem Gedanken der Begegnung und des Austausches noch mehr Raum zu geben.

Monika Bartels-Röker



Aufstellung der Mannschaften



Offizielles Come together vor dem Turnierstart in Rautheim mit besonderen Gästen wie z.B. dem nds. Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs



Warten auf den nächsten Einsatz



Glückliches Ende mit Pokal



Vorstandsmitglieder

Vorsitzender

Dr. Joachim Scherrieble
Kreipke 19
Tel. 05351/537546
scherrie96@googlemail.com

Stellv. Vorsitzender

Heinz Jordan
Medicusstraße 9
Tel. 05351/7953
meckijo@online.de

Schatzmeister

Helmut Frieze
Heinrich-von-Kleist-Weg 6
Tel. 05351/537644
hucfrieze@t-online.de

Schriftführer

Ferhat-Atilgan Kara
Schützenwall 10
ferhatkara2002@icloud.com

Ehrenvorsitzender

Dr. Karl Birker
Am Finkenherd 1
Tel. 05351/6613
karlbkhe@yahoo.de

Beauftragter für Albuquerque

Carsten Flohr
An der Gartenfreiheit 2
Tel. 05351/3998148
carsten.flohr@t-online.de

Beauftragter für Chard und Northam

Harald Spitzer
Vitréstraße 10
Tel. 05351/40955
haraldspitzer@t-online.de

Beauftragter für Fiuggi

Thomas Wendt
Zum Stüh 11
Tel. 05356/912560
wendy.barmke@t-online.de

Beauftragte für Haldensleben

Ursula Thiel
Caseliusweg 9
Tel. 05351/8111
thiel.harald@t-online.de

Beauftragte für Mondeville und Vitré

Monika Bartels-Röker
Schweriner Straße 23
Tel. 05351/399681
m.bartels-roeker@t-online.de

Beauftragter für Orastie

Hans-Jürgen Schünemann
Barmker Str. 17
Tel. 05351/34137
ob.emmerstedt@t-online.de

Beauftragter für Swetlogorsk

André Lindner
Am Bötschenberg 4
Tel. 05351/585120
info@pbh-hvhs.de

Beauftragte für Jugendbegegnungen

Daniela Meyer
Walpurgisstraße 10
Tel. 0177 4664767
meyer_daniela@mein.gmx

Bürgermeister, beratendes Mitglied

Wittich Schobert
Markt 1
Ansprechpartnerin: Solvei Strauss
Tel. 05351/17-1221
solvei.strauss@stadt-helmstedt.de

Ratsmitglied als Beisitzerin

Alexandra Girod
Dessauer Straße 11
Tel. 0170 6603044
alexandra.girod@gmx.de

Ratsmitglied als Beisitzerin

Margrit Niemann
Kastanienweg 16
Tel. 05351/42930
mg.niemann@t-online.de

Ratsmitglied als Beisitzerin

Karin Wendt
Haldenweg 1a
Tel. 05351/42100
pkwendt@t-online.de



Kontakt

HPV c/o Stadt Helmstedt
Markt 1
38350 Helmstedt

Telefon 05351/17-1221
info@hvp-online.de
www.hvp-online.de



Instagram:
[www.instagram.com/
staedtepartnerschaften_he/](https://www.instagram.com/staedtepartnerschaften_he/)